

"Bammental ist mein Pflaster"

Wolfram Glück gastiert auch dieses Jahr mit seinem Lichdi-Lädle in der Elsenztalgemeinde

Hier gibt es Historisches und Raritäten.

Von Anna Haasemann-Dunka, 10.12.2019

Bammental. "Bei Lichdi kauft man gut!" – mit diesem auf Papiertüten aufgedruckten Werbespruch warb Adolf Lichdi einst für sein Kolonialwarenlädchen an der Hauptstraße in Sinsheim. 1905 begann die Geschichte des [Lichdi-Lädles](#), die seit dem ersten Adventswochenende im Familienzentrum in Bammental fortgeschrieben wird. Dort ist das Lichdi-Lädle sehr zur Freude des Familienzentrums für die nächsten Wochen bis zum 6. Januar 2020 eingezogen und täglich geöffnet. Lediglich am 26. Dezember bleibt das Lädle geschlossen.

Wer das Erdgeschoss des Familienzentrums betritt, darf sich über einen herzlichen Empfang durch Wolfram Glück freuen. Und wer Fragen zum Lädle hat, ist bei ihm bestens aufgehoben und darf mit interessanten und unterhaltsamen Geschichten rechnen. Gerade kam Verwandtschaft herein – und zwar die Lichdis aus Heilbronn. "Wir haben den Urgroßvater gemeinsam", klärte Wolfram Glück auf und schüttelte Diether und Elfriede Lichdi sowie ihrer Enkelin Judit Lichdi die Hände. Auch das ist in den vergangenen sechs Jahren, seit Wolfram Glück mit seinem Lädchen die Advent- und Weihnachtszeit im Familienzentrum verbringt, zur lieben Gepflogenheit geworden – der Besuch der Verwandten in Bammental.

Die Lichdis kannten sich natürlich aus, aber es bereitete ihnen doch eine besondere Freude, das Lädle mit all seinen nostalgischen Unikaten in Augenschein zu nehmen. Angefangen vom alten Schubladenschrank, über die antike Holztheke und die Registrierkasse mit Kurbel bis hin zum historischen Warensortiment. Eifrig blätterten sie auch im Gästebuch, dem alten und dem neuen, und trugen sich mit ihrer Unterschrift ein.

Der Blick blieb an einem Collage-Bild hängen, bestückt mit vielen alten Glanzbildern, die früher in Poesiealben geklebt wurden oder auch Briefe zierten. "Wie sagt man noch zu denen?" – "Das sind Oblatenbilder", wusste Wolfram Glück, der über jedes einzelne Ladenrequisit etwas zu erzählen weiß.

Vor elf Jahren erlebte das Lichdi-Lädle, als es in Bad Rappenau über vier Wochen gastierte, mit 12.000 Besuchern einen Rekord. In der ersten Öffnungswoche in Bammental waren es nicht ganz so viele, die kamen. "Es werden so 200 bis 300 gewesen sein", zog Wolfram Glück aber eine positive Bilanz. "Heute Morgen war hier richtig viel los." Er fühlt sich in Bammental und ganz besonders im Familienzentrum sehr willkommen und berichtete von der herzlichen Aufnahme.

"Bammental ist mein Pflaster", bestätigte er die Verbundenheit zu der Elsenztalgemeinde, in der sein bereits verstorbener Bruder lebte. Er freute sich über den Zuspruch und stellte fest: "Das Familienzentrum hat viel mehr Umtrieb als in den Jahren zuvor."

Über die Jahre hat sich ein fester Kundenkreis gebildet, der Jahr für Jahr, wenn das Lichdi-Lädle nach Bammental kommt, bei Wolfram Glück vorbeischaud. "Sie waren wieder sehr angetan vom Lädle", sagte er und er erhielt die Rückmeldung: "Es ist immer wieder ein neues Erlebnis."

Dabei unternimmt er auch einiges, dass ein Besuch im Lädle ein Erlebnis bleibt ganz im Sinne der Devise "Einkaufen mit Leib und Seele". "Der ganz große Knüller dieses Mal ist die Butter für einen Preis von 1,10 Euro." Aber auch frische Backwaren vom Mühlenbäcker und von Sepls Backstube hat er ins Sortiment aufgenommen.

Im nächsten Jahr aber wird Bammental auf Wolfram Glück verzichten müssen. Dann sind nämlich die Heimattage in Sinsheim und da wird er mit seinem Lichdi-Lädchen vor Ort bleiben.

https://www.rnz.de/nachrichten/region_artikel,-bammental-ist-mein-pflaster-wolfram-glueck-gastiert-auch-dieses-jahr-mit-seinem-lichdi-laedle-in-der-e-_arid,485168.html, abgerufen am 25.09.2020